



Beschlussvorlage Nr. VI-DS-04873

Status: öffentlich

Eingereicht von
Dezernat Kultur

Betreff:

Internationales Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig. Bestätigung einer außerplanmäßigen Aufwendung nach § 79 (1) SächsGemO für 2018

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Dienstberatung des Oberbürgermeisters
FA Kultur
FA Finanzen
Ratsversammlung

13.12.2017

Bestätigung
Vorberatung
Vorberatung
Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Leipzig lobt anlässlich des 120. Geburtstages von Hanns Eisler im Jahr 2018 das Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig aus und stellt für die Realisierung ab dem Jahr 2018 dem Verein Eisler-Haus Leipzig e. V. jährlich 40.000 € zur Verfügung.
2. Die Zuwendung wird als Festbetragsfinanzierung im Rahmen einer institutionellen Förderung zur Realisierung des in Anlage 1 beschriebenen Composer in Residence Programms im Geburtshaus von Hanns Eisler in der Hofmeisterstraße 14 gewährt. Grundlage für diese Förderung ist die Rahmenrichtlinie zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Leipzig an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen (Zuwendungsrichtlinie) – Beschluss Nr. VI-DS-01241 – NF – 05 der Ratsversammlung vom 18.05.2016 in der jeweils gültigen Fassung.
3. Im Haushaltsjahr 2018 wird die Bewilligung einer außerplanmäßigen Aufwendung nach § 79 (1) SächsGemO in Höhe von 40.000 € im PSP-Element 1.100.25.4.0.01.02.16 – Eisler-Haus Leipzig e. V. – bestätigt. Die Deckung erfolgt aus der Kostenstelle „unterjährige Finanzierung ohne Deckung aus dem EHH (Ergebnishaushalt)“ (KST 1098600000). Der Zuschuss in 2018 i.H. von 40.000 € wird um den Anteil entsprechend gekürzt, der sich aus einem späteren Abschluss des Mietvertrages ergibt. Der entsprechende Nachweis ist bei der Mittelfreigabe zu erbringen.
4. Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird die Zuwendung an den Verein Eisler-Haus Leipzig e. V. von jährlich 40.000 € planmäßig im PSP-Element 1.100.25.4.0.01.02.16 – Eisler-Haus Leipzig e. V. – veranschlagt.
5. Die Förderung ab dem Jahr 2019 steht jeweils unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates zum jeweiligen Haushaltsplanentwurf bzw. der Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Übereinstimmung mit strategischen Zielen:

Hinweis: Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen			nein	<input checked="" type="checkbox"/>	wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft		<input type="checkbox"/>	nein		ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung		<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?		<input checked="" type="checkbox"/>	nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam		von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge				
	Aufwendungen	ab 2018	jährlich	40.000 €	1.100.25.4.0.01.02.16
Finanzhaushalt	Einzahlungen				
	Auszahlungen				
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?		<input checked="" type="checkbox"/>	nein		wenn ja,

Folgekosten Einsparungen wirksam		von	bis	Höhe in EUR (jährlich)	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge				
	Ergeb. HH Aufwand				
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge				
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)				
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen				

Auswirkungen auf den Stellenplan		<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	wenn ja,
Beantragte Stellenerweiterung:	Vorgesehener Stellenabbau:				
Beteiligung Personalrat		<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	ja,

Sachverhalt:

I. Vorbemerkung

Die Musikstadt Leipzig und Hanns Eisler

Leipzig ist nicht nur eine alte Handels- und Messestadt, sondern neben Wien und Paris auch eine Musikhauptstadt Europas mit einer großen Tradition, einer lebendigen Gegenwart und einem internationalen Ruf. Bedeutende Musiker, wie Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Clara und Robert Schumann, Edvard Grieg, Gustav Mahler und Max Reger, haben hier gewirkt, Richard Wagner und Hanns Eisler wurden hier geboren. In der Stadt finden sich zahlreiche authentische Orte des Lebens und Wirkens dieser bedeutenden Musikerpersönlichkeiten. Zudem verfügt Leipzig mit dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor noch heute über Ensembles von Weltruhm. Hier ist auch der Sitz der Klangkörper des Mitteldeutschen Rundfunks. An der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig studieren musikalische Talente aus der ganzen Welt.

Die Leipziger Musikszene ist entsprechend weit gefächert, zahlreiche Konzerte und Musikfestivals zeugen davon und bereichern das Kultur- und Musikleben der Stadt wesentlich. Neben der Klassik, dem Jazz und dem Chorwesen sind auch die Genres Rock, Pop und Folk sowie die Neue Musik und weitere Stilrichtungen vertreten. Vor allem die Neue Musik und ihre Protagonisten Arnold Schönberg, Alban Berg, Anton Webern, Kurt Weill und Hanns Eisler sowie John Cage und Karheinz Stockhausen, um nur einige zu nennen, verdienen weiterhin Anerkennung und zunehmende Aufmerksamkeit, um dieses wichtige Musikgenre aus seinem unverdienten Nischendasein zu holen und der Neuen Musik den ihr gebührenden Platz zu verschaffen.

Hanns Eisler, am 06. Juli 1898 in Leipzig geboren (gestorben in Berlin am 06. September 1962), war Schüler eines der bedeutendsten Wegbereiter der Zeitgenössischen Musik, Arnold Schönberg, und enger Arbeitspartner von Bertolt Brecht. Seine Kompositionen umfassen Chor- und Orchesterwerke, Ensemblesmusik, Lieder, Songs, Bühnen- und Filmmusik sowie die Nationalhymne der DDR. Der Schriftsteller Stephan Hermlin beschrieb Hanns Eisler so: „Unter den sehr klugen Leuten, denen ich im Laufe meines Lebens begegnete, war Hanns Eisler wahrscheinlich der klügste. Diese Intelligenz hatte für den Gesprächspartner nichts Einschüchterndes, Niederdrückendes: sie ermutigte vielmehr, sie war fordernd und fördernd. Jeder versuchte ihm gegenüber das Beste zu geben. Eislers enorme philosophische und literarische Bildung korrespondierte mit seiner musikalischen Genialität, seiner hochtrainierten kompositorischen Technik. Ich bewunderte seinen Fleiß, seine stete Bereitschaft, künstlerische Aufträge auszuführen, mit Sängern zu proben, seine – wenigen – Schüler zu unterweisen. Dies alles geschah lebhaft, höflich, zuvorkommend. Freundschaftlich, nie verletzend war selbst sein Spott.“

Hanns Eisler soll nun an einem authentischen Ort ein Composer in Residence Programm gewidmet werden, um die Aufmerksamkeit auf seine Musik zu richten und gleichzeitig einen Impuls für die Entwicklung der Gegenwartsmusik zu geben.

II. Haus – Programm – Stipendium

2016 kaufte die LeipzigStiftung von einem Investor die Wohnung im Erdgeschoss der Hofmeisterstraße 14 in 04103 Leipzig, in der Hanns Eisler geboren wurde. Der Investor hatte das dem Verfall preisgegebene Haus 2015 käuflich erworben und in den letzten beiden Jahren saniert, sämtliche Wohnungen wurden inzwischen verkauft.

Im Jahr 2016 hat das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig im Rahmen einer Auktion vier Gegenstände aus dem direkten Nachlass Hanns Eislers ersteigert. Dabei handelt es sich um eine Abformung beider Hände Hanns Eislers aus Bronze, einen Abguss beider Hände aus Gips, einen Bildniskopf aus Bronze auf einem Sandstein-Sockel sowie die Totenmaske Hanns Eislers aus Gips. Diese Gegenstände wurden mit Bezug auf die Hanns-Eisler-Wohnung erworben und sollen nach Möglichkeit künftig in der Wohnung präsent sein.

Ab 2018 beabsichtigt die LeipzigStiftung, die Geburtswohnung von Hanns Eisler an den Verein Eisler-Haus Leipzig e. V. zu vermieten, damit dieser darin ein Composer in Residence Programm entwickeln kann. Ein solches Programm in einer authentischen Wohnung stellt ein europaweites Alleinstellungsmerkmal dar. Im Mittelpunkt des Programms steht ein Stipendium, das im Kern einen Kompositions- und Studienaufenthalt für eine Komponistin oder einen Komponisten umfasst (Anlage 1).

Das von der Stadt Leipzig ausgelobte Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig wird international ausgeschrieben und soll erstmals 2019 vergeben werden. Es ist mit insgesamt 5.000 € für einen Zeitraum von fünf Monaten dotiert (1.000 € pro Monat innerhalb des Sommersemesters). Einsendeschluss für die ersten Bewerbungen ist der 06. Juli 2018, Hanns Eislers 120. Geburtstag. Anfang September des Jahres berät eine Jury, der die renommierten Leipziger Komponisten Steffen Schleiermacher und Bernd Franke sowie weitere Persönlichkeiten angehören, über die eingegangenen Bewerbungen. Die ausgewählte Stipendiatin oder der ausgewählte Stipendiat wird umgehend über das Ergebnis informiert (Anlage 2).

Die Bekanntgabe der ersten Stipendiatin/des ersten Stipendiaten erfolgt im Rahmen eines Konzertes der Gewandhaus-Reihe „musica nova“ im Oktober 2018. Die erste Aufführung des innerhalb dieses Stipendiums komponierten Werkes soll dann im Oktober 2019 in ebenfalls dieser Reihe stattfinden (Anlage 3).

III. Finanzbedarf und Partner

Um die Wohnung in der Hofmeisterstraße 14 entsprechend einrichten zu können, eventuell auch mit authentischen Möbel- und Ausstellungsstücken, um ihr selbst als überregionaler Anlaufpunkt ebenso ein Alleinstellungsmerkmal zu verleihen (ein Eisler/Brecht-Notenspur-Salon ist in dieser Wohnung bereits geplant), ist ein entsprechender Vorlauf erforderlich. Auch benötigt der bisher ausschließlich ehrenamtlich arbeitende Verein Eisler-Haus Leipzig e. V. eine Personalstelle (halbe Assistentenstelle mit 20 h/Woche), um das Composer in Residence Programm und das Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig zu realisieren. Da der Verein kaum über Eigenmittel verfügt und Sponsoren sowie weitere finanzielle Partner bis heute kaum gefunden werden konnten, ist für dieses ambitionierte und in Europa wohl einmalige Vorhaben ab 2018 eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Leipzig in Höhe von 40.000 € erforderlich (Anlagen 4 und 5). Für die Monate, in der die Wohnung nicht genutzt wird, bemüht sich der Verein um Untervermietungen, um entsprechende zusätzliche Eigenmittel erwirtschaften zu können (Anlage 6). Unter anderem auch in diesem Bezug laufen bereits Verhandlungen mit den Hauptpartnern Gewandhaus zu Leipzig und Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig mit ihrem 2016 gegründeten Zentrum für Gegenwartsmusik. Aber auch mit der Universität Leipzig mit ihren Einrichtungen Leipziger Universitätsmusik und Institut für

Musikwissenschaft sowie Leipziger Vereinen, die sich der Neuen Musik widmen, wie das Forum Zeitgenössischer Musik Leipzig e. V., der Verein musica nova e. V. und der Sächsische Musikbund e. V., sind Partnerschaften angestrebt, um dieses europaweit wohl einmalige Composer in Residence Programm an einem authentischen Ort international bekannt zu machen. Kooperationen mit den Vereinen Internationale Hanns Eisler Gesellschaft e. V. in Berlin und Notenspur Leipzig e. V. bestehen bereits seit Beginn dieses großen Vorhabens.

IV. Öffentliche Aufmerksamkeit und Pressearbeit

Bereits am 06. Juli 2017, dem 119. Geburtstag von Hanns Eisler, wurde durch die Stadt Leipzig und mit Unterstützung des Vereins Eisler-Haus Leipzig e. V. und der Internationalen Hanns Eisler Gesellschaft e. V. eine Eisler-Gedenktafel am sogenannten Eisler-Haus in der Hofmeisterstraße 14 feierlich eingeweiht, worüber die Presse ausführlich berichtet hatte. Auch über die nun beginnenden Aktivitäten in Bezug auf das Composer in Residence Programm und das Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig wird die Presse ausführlich informiert, so auch über die erste öffentliche Vorstellung des Vereins Eisler-Haus Leipzig e. V. in der Eisler-Geburtswohnung am 04.03.2018 im Rahmen des Eisler/Brecht-Notenspur-Salons (Anlage 7).

Folgen bei Ablehnung:

Bei Nichtbeschlussfassung dieser Vorlage können das Composer in Residence Programm und das Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig nicht realisiert werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Konzept Composer in Residence Programm

Anlage 2 - Ausschreibungstext Internationales Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig 2019

Anlage 3 - Zeitplan 2018 und Ausschreibungskalender ab 2019

Anlage 4 - Kosten- und Finanzierungsplan 2018

Anlage 5 - Kosten- und Finanzierungsplan 2019 ff.

Anlage 6 - Mieteinnahmeplan 2018 und 2019

Anlage 7 - Pressekonzept

Leipzig, 22.8.2017

Einleitung

Leipzig gehört zu den Städten Europas mit einer großen musikalischen Tradition, einer lebendigen musikalischen Gegenwart und einem hervorragenden Ruf in der internationalen Musikszene. Das Gewandhausorchester und der Thomanerchor prägen bis heute mit der von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründeten Musikhochschule das Musikleben der Stadt. In Leipzig ist an unverwechselbaren Orten Musik zu hören - von der Klassik über Jazz, Rock und Pop bis zur Neuen Musik.

Mit der Stadt sind bedeutende Musiker wie Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Clara und Robert Schumann, Edvard Grieg, Gustav Mahler, Richard Wagner und Hanns Eisler verbunden. Hanns Eisler soll nun ein Composer in Residence Programm gewidmet werden, um die Aufmerksamkeit auf seine Musik zu richten und gleichzeitig einen Impuls für die Entwicklung der Gegenwartsmusik zu geben.

„Composer in Residence“ im Hanns-Eisler-Geburtshaus zu Leipzig

Das Haus

In der Leipziger Hofmeisterstraße 14 in 04103 Leipzig, unteres Parterre links, befindet sich die Geburtswohnung des Komponisten Hanns Eisler. Nachdem das Haus lange Zeit dem Verfall preisgegeben war, wurde es im Jahr 2015 von einem Investor erworben.

Dieser hat es vor dem Verfall gerettet, die Wohnungen werden saniert und sind bereits verkauft. Um dem Andenken Hanns Eislers einen Ort zu geben, hat die Leipzig Stiftung die Wohnung in der zweiten Jahreshälfte 2016 käuflich erworben und will sie an den Eisler-Haus Leipzig e. V. vermieten, der gemeinsam mit der Stadt Leipzig ein Nutzungskonzept für die Wohnung entwickeln und umsetzen möchte.

Das Konzept

Dieses Nutzungskonzept soll ein

Composer in Residence Programm

in der Geburtswohnung des Komponisten Hanns Eisler sein. Dabei stellt ein solches Programm in einer authentischen Wohnung ein europaweites Alleinstellungsmerkmal dar. Im Mittelpunkt des Programms steht das Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig, das im Kern einen Kompositions- und Studienaufenthalt für eine Komponistin oder einen Komponisten umfasst. Dieser Aufenthalt findet einmal im Jahr parallel zum Sommersemester der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig statt.

Hanns Eisler

Hanns Eislers Bedeutung für die Musik des 20. Jahrhunderts kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Als Schüler von Arnold Schönberg setzte er herausragende Akzente bei der Liedkomposition und bei seinen Arbeiten für Theater und Film.

Darüber hinaus ist das Schicksal von Eisler symptomatisch für das zerrissene Europa des 20. Jahrhunderts: Als Kommunist kämpfte er mit künstlerischen Mitteln gegen den Nationalsozialismus. Als Jude musste er in die USA emigrieren. Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er von den amerikanischen Behörden ausgewiesen und kehrte in ein ihm fremd gewordenes Europa zurück.

Dort verbrachte er seine letzten Lebensjahre in der DDR – auch hier immer wieder angefeindet. Obwohl Eisler die DDR-Nationalhymne komponiert hatte und offiziell als einer der „Vorzeige-Künstler“ der DDR galt, war sein „Hollywooder Liederbuch“ lange Zeit im Land verboten. Die Ortsmarke „Hollywood“ – ein prominenter Ort des „Klassenfeindes“ USA – reichte dafür aus. Dabei beschreibt sie allein den Entstehungsort der Lieder im amerikanischen Exil. Das „Hollywooder Liederbuch“ wurde in der DDR erstmals 1982 in Leipzig aufgeführt – 20 Jahre nach Eislers Tod.

Interessant in dem Zusammenhang ist außerdem, dass Eisler Zeit seines Lebens die österreichische Staatsbürgerschaft nie abgelegt hat.

Das Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig

Das Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig wendet sich an vielversprechende Komponistinnen und Komponisten. Ausgelobt wird es von der Stadt Leipzig, konzipiert und umgesetzt vom Eisler-Haus Leipzig e.V. in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Leipzig.

Die Stipendiaten erhalten die Möglichkeit, fünf Monate kostenfrei in der Geburtswohnung von Hanns Eisler zu wohnen und sich einem zuvor konzipierten Arbeitsvorhaben zu widmen. Es wird angestrebt, dass die Stipendiatin oder der Stipendiat in den fünf Monaten des Stipendiums vorwiegend in Leipzig vor Ort sind.

Darüber hinaus erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1000.- € pro Monat über einen Zeitraum von fünf Monaten.

Ziel des Internationalen Hanns Eisler-Stipendiums der Stadt Leipzig ist auch die Einbindung der Stipendiatin und des Stipendiaten in das Musik- und Kunstleben der Stadt Leipzig sowie die Schaffung von persönlichen Kontakten zu Musikerinnen und Musikern sowie zu Komponistinnen und Komponisten der Stadt. Zu diesem Zweck sind medienwirksam Aufführungen von Werken der Stipendiaten im Gewandhaus und anderen renommierten Spielstätten geplant wie z. B. der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Im Idealfall wird das Werk aufgeführt, welches die Stipendiatin oder der Stipendiat in Leipzig während ihres bzw. seines Aufenthaltes bearbeitet hat.

Der Zeitpunkt der Aufführung muss nicht zwingend im Zeitraum des Internationalen Hanns Eisler-Stipendiums der Stadt Leipzig liegen. Denkbar ist auch eine Aufführung nach der Sommerpause, wenn der Konzertbetrieb wieder begonnen hat. Im Gewandhaus kann das Konzert in die renommierte Konzertreihe für Neue Musik „musica nova“ integriert werden.

Partnerschaft mit der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Der Rektor der Hochschule für Musik und Theater, Herr Prof. Kürschner, unterstützt das Composer in Residence Programm ausdrücklich. Deshalb ist mit dem Internationalen Hanns

Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig auch eine Gasthörerschaft an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig verbunden, sofern sich der Stipendiat bzw. die Stipendiatin noch in der Ausbildung befindet. Sollte er oder sie die Ausbildung bereits abgeschlossen haben, kann der Stipendiat oder die Stipendiatin selbst Lehrveranstaltungen geben. Auch Konzerte, Workshops oder Gesprächs-Veranstaltungen sind denkbar in der HMT. Diese dienen dem intellektuellen bzw. künstlerischen Austausch zwischen Stipendiaten und Studierenden der HMT.

Weiterhin erhält der Stipendiat bei Bedarf Zugang zu den wichtigen Musik- und Kunstveranstaltungen der Stadt.

Regularien

Das erste Internationale Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig soll im Jahr 2019 vergeben werden. Interessenten können sich bis zum 06. Juli 2018, dem 120. Geburtstag von Hanns Eisler, bewerben (Datum des Poststempels).

Eingesandt werden:

- ein formloses Bewerbungsschreiben,
- ein Lebenslauf,
- eine Kopie des Personalausweises oder Reisepasses,
- drei verschiedene Partituren (anonymisiert), wenn möglich mit Klangbeispielen (CD, Link),
- eine Beschreibung des Arbeitsvorhabens.

Die Bewerbung muss in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden.

Die Jury

Der Jury, der die Auswahl der Stipendiaten obliegt, sitzt der renommierte Komponist und Mitglied des Vereins Eisler-Haus Leipzig e. V. Steffen Schleiermacher vor. Ihm stehen zur Seite der Leipziger Komponist Bernd Franke, ein Vertreter des Gewandhauses zu Leipzig und ein Vertreter der HMT. Als fünftes Jury-Mitglied soll eine Frau gewonnen werden. Wünschenswert ist hier eine Komponistin, die nicht aus Leipzig stammt.

Bei Bedarf kann die Jury ein weiteres Mitglied in beratender Funktion hinzuziehen. Der Bedarf ergibt sich aus der Bewerbungslage. Sollten zum Beispiel viele Vokalwerke eingereicht worden sein, wäre zum Beispiel eine Chorleiterin oder ein Chorleiter denkbar. Die Jury entscheidet über die Person des optionalen weiteren Jurymitgliedes.

Die Umsetzung

Die Umsetzung des Konzeptes obliegt dem Verein Eisler-Haus Leipzig e. V. Er wird von der Stadt Leipzig, die das Composer in Residence Programm auslobt, mit der Durchführung beauftragt. Alle

Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Sie werden unterstützt durch eine Vorstandsassistentin/einem Vorstandsassistenten. Die Stelle wird voraussichtlich ab Januar 2018 in Teilzeit besetzt (20 h/Woche).

Die Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes soll auf drei Säulen stehen:

1. Förderung durch öffentliche Mittel,
2. Drittmittel, die vom Eisler-Haus Leipzig e. V. eingeworben werden,
3. Arbeitsleistung, die vom Eisler-Haus Leipzig e.V. eingebracht wird.

Ziel und Selbstverständnis

Mit dem Composer in Residence Programm der Stadt Leipzig und des Eisler-Haus Leipzig e. V. soll in Leipzig eine Plattform geschaffen werden, die sich der Weiterentwicklung und Förderung der Neuen Musik widmet. Dabei sollen nicht nur Kompositionen entstehen. Der Frage, in welche Richtungen sich die Zeitgenössische Musik heute bewegt, soll ebenfalls kontinuierlich nachgegangen werden.

Eisler als Person ist dazu als Identitätsfigur prädestiniert: Als Vertreter der „Wiener Schule“ gehörte er zu den bedeutendsten Wegbereitern Zeitgenössischer Musik. Geprägt wurden seine Persönlichkeit und sein Schaffen von einem chaotischen und zerrissenen Europa. Von zwei Weltkriegen erschüttert, versuchte der Kontinent nach 1945, wieder zu Menschlichkeit und Freiheit zurückzugelangen.

Die Stipendiaten des Composer in Residence Programms der Stadt Leipzig sind sich bewusst, in welcher Tradition und Konnotation Hanns Eislers Leben und Werk stehen. Mittelpunkt ihres Schaffens ist dementsprechend eine Kunst, die sich zur Realität ins Verhältnis setzt, die Gegensätze aufspürt, Brücken baut und Menschlichkeit und Freiheit in sich trägt.

Ausschreibung

Internationales Hanns Eisler-Stipendium der Stadt Leipzig 2019

Das Stipendium ist international und wendet sich an Komponistinnen und Komponisten. Ausgelobt wird es von der Stadt Leipzig, konzipiert und umgesetzt vom Eisler-Haus Leipzig e. V. in Kooperation mit dem Kulturred der Stadt Leipzig.

Die Stipendiaten erhalten die Möglichkeit, fünf Monate kostenfrei in der Geburtswohnung von Hanns Eisler zu wohnen und sich einem zuvor konzipierten Arbeitsvorhaben zu widmen. Es wird angestrebt, dass die Stipendiatin oder der Stipendiat in den fünf Monaten des Internationalen Hanns Eisler-Stipendiums der Stadt Leipzig vorwiegend in Leipzig vor Ort sind.

Darüber hinaus erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 € pro Monat über einen Zeitraum von fünf Monaten.

Es besteht keine Altersbegrenzung.

Einsendeschluss ist der 06. Juli 2018 (Datum des Poststempels).

Antragsunterlagen:

- ein formloses Bewerbungsschreiben
- ein Lebenslauf
- eine Kopie des Personalausweises oder des Reisepasses
- drei verschiedene Partituren, wenn möglich mit Klangbeispielen
- eine Beschreibung des Arbeitsvorhabens

Die Jury tagt Anfang September 2018. Das Ergebnis wird dem ausgewählten Stipendiaten unmittelbar nach der Jurysitzung telefonisch oder per Email mitgeteilt. Es ergeht eine Pressemeldung. Der Stipendiat verpflichtet sich, unmittelbar nach seiner Benachrichtigung alle nötigen Versicherungen für den Aufenthalt in Deutschland abzuschließen und die Nachweise zeitnah beizubringen, sofern er kein deutscher Staatsbürger ist.

Die nicht für ein Stipendium ausgewählten Bewerbungen erhalten keine gesonderte Ablehnungsnachricht. Die Entscheidung der Jury wird nicht begründet. Die eingesandten Antragsunterlagen werden nicht zurückgeschickt.

Zeitplan 2018 und Ausschreibungskalender ab 2019

06.07.2017

Feierliche Einweihung der Eisler-Gedenktafel am Eisler-Haus mit Presse. Auf Nachfrage Ankündigung, dass im Zusammenhang mit dem Eisler-Haus ein Projekt zur Förderung von jungen Komponistinnen und Komponisten entwickelt wird, das zum 120. Geburtstag von Hanns Eisler am 06.07.2018 vorgestellt wird.

01.04.2018

Verschickung der Ausschreibung national und international

01.05.2018

Beginn der Ausschreibungsfrist und Vorstellung des Composer in Residence-Programms zum internationalen Tag der Arbeit mit Pressemitteilung

06.07.2018

Ende der Ausschreibungsfrist des Composer in Residence-Programms im Eisler-Haus zu Leipzig zu Hanns Eislers 120. Geburtstag mit Pressemitteilung

Anfang 09/2018

Jury-Sitzung zur Auswahl der Stipendiatin/des Stipendiaten

10.10.2018

Bekanntgabe der ersten Stipendiatin/des ersten Stipendiaten im Rahmen eines Konzertes der Reihe „musica nova“
Presseeinladungen

Beginn Sommersemester 2019

Anreise der Stipendiatin/des Stipendiaten in Leipzig

Ausschreibungskalender ab 2019

01.04.2019

Verschickung der Ausschreibung national und international

01.05.2019

Beginn der Ausschreibungsfrist und Vorstellung des Composer in Residence-Programms zum internationalen Tag der Arbeit mit Pressemitteilung

31.07.2019

Ende der Ausschreibungsfrist des Composer in Residence-Programms im Eisler-Haus zu Leipzig mit Pressemitteilung

Anfang 09/2019

Jury-Sitzung zur Auswahl der Stipendiatin/des Stipendiaten

10/2019

Stipendiaten-Konzert im Gewandhaus: Das von der Stipendiatin/dem Stipendiaten während des Stipendium-Aufenthaltes in Leipzig erarbeitete Werk wird im Rahmen der Konzertreihe „musica nova“ aufgeführt. Dort wird auch die Stipendiatin/der Stipendiat für das kommende Jahr bekanntgegeben. Presseeinladungen

Beginn Sommersemester 2020

Anreise der Stipendiatin/des Stipendiaten in Leipzig

Finanzierungsplan 2018

Eisler-Haus Leipzig e.V. - Composer in Residence

I. KOSTEN

Wiederkehrende Kosten jährlich

1	Stipendium		
	*		- €
2	Wohnung Miete		
	Miete kalt	12 x 630 €	7.560,00 €
3	Wohnung Nebenkosten		
	1. Heizung etc.		2.500,00 €
	2. Strom		400,00 €
	3. Wasser		300,00 €
	4. Internet/Telefon		240,00 €
	5. Reinigung		600,00 €
4	Assistenz		
	halbe Assistentenstelle		17.250,00 €
5	Aufwandsentschädigung Jury		
	5 Jurymitglieder	5 x 200 €	1.000,00 €
6	Büro		
	Büromittel und Büromitnutzung Assistenz	12 x 180 €	2.160,00 €
	Porto, Telefon, Internet, Büromaterial	12 x 150 €	1.800,00 €
7	Reisekosten		
	Reisekosten für Jurymitglieder	2 x 200 €	400,00 €
8	Konzert		
	Budget Abschluss-Konzert**		0
Einmalige Kosten			
1	Einrichtung der Wohnung		
	Anschaffung Inneneinrichtung: Möbel, Kücheneinrichtung, Waschmaschine		9.000,00 €
2	ÖA		
	Erstellung Internetseite		1.500,00 €
Gesamtausgaben			44.710,00 €

II. FINANZIERUNG

Eigenmittel		500,00 €
Mieteinnahmen ***	01.03.2018 bis 31.12.2018, davon 8 Monate Vermietung á 300 €	2.400,00 €
Sponsoring		1.810,00 €
Zuwendung Stadt Leipzig		40.000,00 €
Gesamteinnahmen		44.710,00 €

* das erste Stipendium wird 2019 vergeben

** das erste Konzert findet 2019 statt

*** siehe auch Blatt Mieteinnahmen

Finanzierungsplan 2019 ff. Eisler-Haus Leipzig e.V. - Composer in Residence

I. KOSTEN

1	Stipendium		
	5 Monate à 1000 €		5.000,00 €
2	Wohnung Miete		
	Miete kalt	12 x 630 €	7.560,00 €
3	Wohnung Nebenkosten		
	1. Heizung etc.		2.500,00 €
	2. Strom		400,00 €
	3. Wasser		300,00 €
	4. Internet/Telefon		240,00 €
	5. Reinigung		600,00 €
4	Assistenz		
	halbe Assistentenstelle		17.250,00 €
5	Aufwandsentschädigung Jury		
	5 Jurymitglieder	5 x 200 €	1.000,00 €
6	Büro		
	Büromittel und Büromitnutzung Assistenz	12 x 180 €	2.160,00 €
	Porto, Telefon, Internet, Büromaterial	12 x 150 €	1.800,00 €
7	Reisekosten		
	Reisekosten für Stipendiaten		2.000,00 €
	Reisekosten für Jurymitglieder	2 x 200 €	400,00 €
8	Konzert		
	Budget Abschluss-Konzert*		0
9	Wohnungseinrichtung		
	Vervollständigung Einrichtung (Januar, Februar 2019), Ersatz, Reparaturen		2.000,00 €
2	ÖA		
	Konzertwerbung		500,00 €
	Gesamtausgaben		43.710,00 €

II. FINANZIERUNG

	Eigenmittel	500,00 €
	Mieteinnahmen **	1.200,00 €
	Sponsoring	2.010,00 €
	Zuwendung Stadt Leipzig	40.000,00 €
	Gesamteinnahmen	43.710,00 €

* Steffen Schleiermacher hat sich bereit erklärt, das Konzert innerhalb seiner Reihe „musica nova“ aufzuführen, wodurch Extrakosten für das Konzert entfallen würden, erstes Konzert: 16.10.2019

** Siehe auch Blatt Mieteinnahmen.

Mieteinnahmeplan

Eisler-Haus Leipzig e. V. - Composer in Residence

Kalenderjahre 2018 und 2019	Einnahmen	Betrag
01.03.2018 bis 31.12.2018	davon 8 Monate Untervermietung á 300 €/**	2.400 €
01.01.2019 bis 31.01.2019	1 Monat Untervermietung á 300 €*	300 €
01.10.2019 bis 31.12.2019	3 Monate Untervermietung á 300 €*	900 €
	gesamt	3.600 €

* Diese Berechnung ist eine Planung und beruht auf der Annahme eines Mindestbetrages, den der Verein durch die Untervermietung der Wohnung erzielen können sollte. Da es bei Vermietungen immer zu Übergangszeiten kommen und es schwierig sein kann, Mieter für derart kurze Zeiträume zu finden, da eventuell auch nur tages- bzw. wochenweise vermietet werden kann, wurden diese Pauschalmitiete und auch nicht sämtliche Monate angesetzt, die die Wohnung freisteht. Auch wird ein Unterschied bei dieser Pauschalmitiete gemacht, ob öffentliche Institutionen als Hauptpartner des Vereins Eisler-Haus Leipzig e. V. die Wohnung anmieten - dann ist eine höhere Monatsmitiete bzw. ein höherer Tagessatz für die Vermietung der Wohnung anzusetzen - oder Vereine und freie Musiker, Komponisten u. ä., bei denen eine niedrigere Pauschalmitiete zu veranschlagen ist.

** Es ist davon auszugehen, dass in dem ersten Jahr die Wohnung nicht lückenlos vermietet werden kann, sondern dass Übergangszeiten entstehen. Diese sind hier mit pauschal zwei Monaten einberechnet.

Voraussetzung für die Vermietung ist die Einrichtung einer Assistentenstelle durch den Verein, die sich um die möglichst lückenlose Vermietung der Wohnung kümmern kann.

Pressekonzept:

12/2017

Pressemitteilung zum Stadtratsbeschluss

03/2018

Pressemitteilung: Der Verein Eisler-Haus Leipzig e. V. stellt sich im Rahmen des Eisler/Brecht-Notenspur-Salons am 04.03.2018 in der Eisler-Geburtswohnung in der Leipziger Hofmeisterstraße 14 vor. Der Salon kombiniert Lesungen von Brecht-Texten mit Darbietungen des Leipziger Pianisten Stephan König.

02/2018

Aufruf: Möbel für die Eisler-Wohnung. Es werden maximal zwei oder drei edle authentische Stücke aus der Zeit akquiriert (mit begleitender Pressemitteilung).

03/2018

Vollzugsmeldung: Möbel für Eisler-Wohnung und Übergabe der Möbel (mit begleitender Pressemitteilung).

Mitte 04/2018

Pressemitteilung zum Start des Internationalen Hanns Eisler-Stipendiums der Stadt Leipzig/dem Beginn der Ausschreibungsfrist am 01.05.2018 zum Tag der Arbeit

01.06.2018

Pressemitteilung zum Ende der Ausschreibungsfrist am 06.07.2018 zu Hanns Eislers 120. Geburtstag

10/2018

Bekanntgabe der Stipendiatin/des Stipendiaten am 10. Oktober 2018 im Rahmen einer Aufführung der Gewandhaus-Reihe „musica nova“ (mit begleitender Pressemitteilung).